

Jesus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht im Dunkeln wandeln, sondern das Licht des Lebens haben. Joh. 8,12



Sven und Janina Baumann  
Diospi Suyana (Peru)

## Liebe Verwandte und Freunde,

nun sind wir etwas mehr als 3 Monate in Curahuasi. Für uns ein Ankommen, aber in der Zwischenzeit mussten wir auch schon andere Missionare verabschieden, die nach Deutschland zurückkehrten. Wir behalten sie weiterhin in unseren Gebeten und wünschen ihnen viel Segen und Klarheit für ihren weiteren Weg.

Für Svens Arbeit hat sich der Schwerpunkt jetzt mehr auf die Medizintechnik verlagert. Vor allem von Ruben Bereswill durfte er viel lernen und auch die Zusammenarbeit mit Edison, seinem neuen peruanischen Kollegen klappt gut. Einige Reparaturen und Wartungsarbeiten konnte Sven bereits erfolgreich abschließen. Aber natürlich gibt es noch viel zu lernen: Zu diesem Zweck konnten Sven und Ruben den Chirurgen Dr. Hilbert De Vries und Dr. Lukas Steffen bei einer "Operation" am Hühnchen über die Schulter schauen. Zweck der Übung war es, die Einstellungen an einem chirurgischen Hochfrequenz-Instrument zu optimieren.



"Operacion Pollo" - Hühnchen als Versuchsobjekt

Im April war die Vorbereitung für das Festival "Luz en los Andes" ein großer Schwerpunkt. Sehr dankbar sind wir, dass Daniel Wiens extra angereist war um bei Aufbau und Durchführung zu unterstützen. Er war in den vergangenen Jahren der Hauptverantwortliche für die Bühnentechnik (Licht und Ton) und konnte viel Wissen an Sven weitergeben. Trotz viel Arbeit in den Wochen vor und während des Festivals empfanden wir es als großen Segen, erleben zu dürfen, wie viele Menschen dadurch den Weg zu Jesus, dem Licht der Welt finden konnten.

Das Festivalprogramm beinhaltete neben den Konzerten über 50 Workshops, dazu Andachten, Zeugnisse, Seelsorge und Gebetskreise.

Janinas Arbeit im Colegio begann zunächst mit vielen Stunden Observation, wodurch sie feststellen konnte, welche Kinder Förderbedarf haben. Nach wenigen Wochen konnte sie schon die ersten Förderpläne vorstellen und mit den Lehrkräften bzw. Erziehern besprechen. Diese wurden auch angenommen und werden schrittweise umgesetzt. Besonders für Nina als Neuling im Team war das eine sehr positive Rückmeldung. Aber es gibt viel mehr Kinder mit Förderbedarf und somit mehr Arbeit als sie leisten kann. Bisher lag also der Schwerpunkt auf der Arbeit mit beeinträchtigten Kindern, aber auch das Thema der Traumapädagogik liegt Janina nach wie vor auf dem Herzen. Allerdings müssen wir dazu unsere Sprachkenntnisse noch weiter verfeinern, damit dieses sensible Thema mit der nötigen Einfühlsamkeit angegangen werden kann.

Im Mai richtete Nina mit ihrem Team über den Zeitraum einer ganzen Woche das Zeltlager der Schule aus. Unter dem Motto "contracorriente" (gegen den Strom) konnten die Kinder und Jugendlichen erfahren, dass es Wichtigeres gibt als Likes und Follower. Die biblischen Geschichten von Daniel und Esther dienten als Beispiele, wie Menschen ihr Leben nach Gottes Willen ausrichten können anstatt auf oberflächliche und vergängliche Dinge. Durch ihr Engagement hier konnte Nina Schüler und Kultur noch besser kennenlernen.



Team des Zeltlagers (Campamento) der Schule (Nina ganz rechts)

Seit Mitte April sind wir auch nicht mehr allein im Haus. Mit Familie Zimmermann bilden wir eine Hausgemeinschaft: Christopher besetzt die Stelle des Gynäkologen im Hospital, Naemi ist als Kunsttherapeutin in Ninas Team. Die Kinder Theophil (10) und besonders Wiebe (8) spielen auch gern und oft mit unserer Tochter. Ronja hat sich auch gut und schnell im Kindergarten eingewöhnt. Sie geht dort in die Mariposa-Gruppe (Schmetterlinge). Mit Liedern und Spielen wird auch ihr Spanisch immer besser. Inzwischen nimmt sie auch einmal wöchentlich an einem Sportkurs mit Musik teil.

Mit einem Hauskreis und einer Gemeinde hier im Ort haben wir auch geistlich Anschluss gefunden, wofür wir sehr dankbar sind.

Eigentlich fühlen wir uns hier noch ganz neu, aber wir freuen uns sehr, dass wir für eine neue Missionarsfamilie die Patenschaft übernehmen dürfen. Familie Bergen wird im September nach Peru ausreisen und wir dürfen ihnen mit unseren Erfahrungen aus der eigenen Vorbereitungs- und Anfangszeit hilfreich zur Seite zu stehen.



Camping für Festivalteilnehmer und Schüler auf dem Gelände des zukünftigen Freizeitheims, schneebedeckte Berge im Hintergrund.

Um euch die Möglichkeit zu geben noch aktueller informiert zu werden, haben wir jetzt neu einen WhatsApp Kanal eingerichtet mit Infos und Gebetsanliegen. Unter dem folgenden QR-Code findet ihr den Link dazu.

Baumanns in Peru  
WhatsApp-Gruppe



Seid gesegnet

*Nina und Sven mit Ronja*

## Wir danken Gott:

- für Festival und Campamento, wo viele Menschen Gott kennenlernen durften
- für die Hilfe bei unserer Arbeit
- für Ronjas schnelle Eingewöhnung im Kindergarten
- für die Hausgemeinschaft mit Fam. Zimmermann
- für unseren Hauskreis und Gemeinde
- für eure treue Unterstützung mit Gebet und Spenden

## Gebetsanliegen:

- dass die Missionare, die in die Heimat zurückkehren weiter Gottes Führung und Leitung erleben dürfen
- dass die Festival-Teilnehmer ihren Weg mit Gott im Alltag weiter gehen und im Glauben wachsen
- für Gottes Segen und Führung für neue Missionare in der Vorbereitung, besonders unsere Patenfamilie



Eindrücke vom Festival "Luz en los Andes"

## In Verbindung bleiben:

[www.vdm.org/sjbaumann](http://www.vdm.org/sjbaumann)

[www.baumann-peru.de](http://www.baumann-peru.de)



Diospi Suyana

**VDM** | Vereinigte Deutsche Missionshilfe

## Mitmachen und spenden:

### **Spendenkonto:**

Vereinigte Deutsche Missionshilfe e.V.

IBAN: DE53 3506 0190 1011 8300 10

BIC: GENODED1DKD (KD-Bank)

Zweck: Fam. Baumann, AC630000

Bitte Adresse angeben für Spendenbescheinigung



QR-Code für Online Banking



Ronja mit anderen Kindern beim Tag der offenen Tür (links) und beim Sportkurs (rechts).